



Seibert Group GmbH

Wiesbaden

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

der Seibert Group GmbH

1. Die Seibert Group GmbH im Überblick

Die Seibert Group GmbH - vormals //SEIBERT/MEDIA GmbH - wurde 1996 in Wiesbaden gegründet und wird seit September 2024 unter ihrem neuen Namen im Handelsregister geführt. Die Umfirmierung unterstreicht und verdeutlicht die jüngsten Entwicklungen der Unternehmensstruktur: Die Seibert Group GmbH ist heute die Muttergesellschaft einer Gruppe spezialisierter Tochterunternehmen: Seibert Solutions GmbH (Deutschland), Seibert Solutions Austria GmbH, Seibert Media Corp. (USA) sowie zwei im Berichtsjahr neu gegründete Einheiten: die Seibert Solutions Denmark ApS (Oktober 2024) und die Seibert Products GmbH (November 2024).

Das Kerngeschäft der Seibert Group GmbH gliedert sich in zwei strategische Säulen: Die erste Säule umfasst die Entwicklung und Vermarktung von Softwareprodukten, die eigenständig oder im Rahmen von Joint-Ventures entstehen und unter anderem über die Seibert Group GmbH vermarktet werden. Dazu zählen insbesondere draw.io, AppAnvil, Linchpin und Agile Hive. Draw.io ist ein leistungsstarkes Diagramming-Tool, das als App im Atlassian Marketplace sowie als eigenständige Lösung weltweit eingesetzt wird. AppAnvil ermöglicht die Verbesserung der Atlassian Confluence-Nutzung. Linchpin ist eine auf Confluence aufbauende Intranet- und Mitarbeiterkommunikationslösung, Agile Hive, eine Jira-basierte Lösung für die agile Skalierung nach dem SAFe-Framework.

Die zweite Säule bildet das Geschäft als Google Cloud Premier Partner: Die Gesellschaft unterstützt Kunden bei der Einführung und dem Betrieb von Google Workspace, berät zu Generativer KI, Big Data und Business Analytics auf der Google Cloud Plattform und übernimmt Lizenzvertrieb sowie Implementierungsprojekte.

Die Kunden der Seibert Group GmbH sind mittelständische bis große Unternehmen aller Branchen - darunter DAX-Konzerne, international tätige Unternehmen und Organisationen des öffentlichen Sektors.

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die Seibert Group GmbH 300 Mitarbeitende. Das Unternehmen wird seit seiner Gründung von den Gesellschaftern und Geschäftsführern Martin Seibert und Joachim Seibert geführt. Die Kontinuität in der Führung über fast drei Jahrzehnte spiegelt sich in einer langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie und einer stabilen Unternehmenskultur, die die gesamte Gruppe prägt, wider.

Das Geschäftsjahr 2024 war das erste vollständige Jahr nach der strukturellen Neuausrichtung des Unternehmens: Mit der vollständigen Ausgliederung des Atlassian-Dienstleistungs- und Lizenzgeschäfts in die Seibert Solutions GmbH ab November 2023, konzentriert sich die Seibert Group GmbH seither ausschließlich auf ihr Kerngeschäft. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr 2023 ist eingeschränkt, da das Atlassian-Geschäft 2023 noch für zehn Monate in der Seibert Group GmbH enthalten war.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1 Makroökonomische Entwicklungen 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dauerte an, der Nahostkonflikt eskalierte weiter und innenpolitische Spannungen - insbesondere das Scheitern der Ampel-Koalition in Deutschland im Herbst 2024 - verschärften die angespannte Lage und verstärkten die allgemeine Investitionszurückhaltung. In der zweiten Jahreshälfte rückte zusätzlich die US-Präsidentenwahl in den Fokus und erhöhte die Planungsunsicherheit für international tätige Unternehmen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union wuchs 2024 trotzdem leicht um 0,9 % (Quelle: Europäische Kommission), mit gleichmäßig niedrigen Quartalszuwächsen von jeweils rund 0,3 %. Spanien und Polen verzeichneten mit je 3,0 % die stärksten Zuwächse innerhalb der EU, während Österreich und Irland leicht schrumpften.



Die deutsche Volkswirtschaft verzeichnete erneut einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,2% (Vorjahr -0,3%) - die dritte Rezession innerhalb von fünf Jahren. Hohe Energiekosten, nachlassende Exportnachfrage und strukturelle Wettbewerbsnachteile belasteten insbesondere die Industrie. Die Inflation in der Eurozone ging weiter zurück, blieb jedoch oberhalb des EZB-Ziels von 2,0%, was zu einer anhaltend restriktiven Geldpolitik mit erhöhtem Zinsniveau führte (Quelle: ifo-Institut, ifo.de). Der ifo-Geschäftsklimaindex spiegelte dieses Bild wider: Er erreichte im April/Mai seinen Jahreshöchststand von 89,0 Punkten und sank zum Jahresende auf 84,7 Punkte. (Quellen: Statistisches Bundesamt; EU-Kommission; ifo-Institut)

2.2 Branchenentwicklung und Trends im IT-Sektor

Der IT-Markt erwies sich gegenüber der konjunkturellen Schwäche als weitgehend resilient und entwickelte sich trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds deutlich positiver. Laut Branchenverband Bitkom wuchs der deutsche IT-Markt im Jahr 2024 trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen um 6,4 % (Gesamtumsatz rund 152,6 Mrd. Euro (1) und damit deutlich stärker als im Vorjahr (+2,5 %). Unternehmen trieben den Ausbau ihrer digitalen Infrastrukturen weiter voran, was die Nachfrage nach Cloud-Lösungen und kollaborativen Plattformen stützte. (Quelle: Bitkom, IT-Markt Deutschland 2024).

Cloud-basierte und Abonnement-gestützte Bezugsmodelle setzen sich branchenübergreifend als Standard durch. Cloud-Computing gilt in Umfragen bereits für die überwiegende Mehrheit der Geschäftsführenden und IT-Fachkräfte als Selbstverständlichkeit; für die Jahre 2025 und 2026 wird ein weiteres Wachstum im Bereich Cloud-Transformation von rund 13,5 % erwartet. KI und Datenanalytik entwickelten sich zum dominanten Technologietrend: Erstmals beschäftigten sich 2024 mehr als die Hälfte (57 %) der deutschen Unternehmen mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz. Für IT-Dienstleister wird für 2025 ein Wachstum im Bereich Data & AI von 18,5 % prognostiziert. (2) Im Bereich kollaborativer Unternehmenssoftware zählen Microsoft (Teams/Office 365), Google (Workspace) und Atlassian (Jira und Confluence) zu den führenden Anbietern.

Im Segment Diagramm- und Visualisierungssoftware - dem Kernmarkt von draw.io - wuchs der globale Markt 2024 auf rund 1,0 Mrd. USD mit einem prognostizierten CAGR (jährlichen Wachstumsrate) von ca. 12,5 % bis 2028, getrieben durch hybride Arbeitsmodelle und steigenden Bedarf an visueller Zusammenarbeit. (3) draw.io ist die meistinstallierte Diagrammlösung im Atlassian Marketplace (4) und zählt über 23 Millionen Installationen im Google Workspace Marketplace (5). Der Atlassian Marketplace - zentraler Vertriebskanal für draw.io, AppAnvil, Linchpin und Agile Hive - profitierte von der Wachstumsdynamik Atlassians, dessen Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2024 um 23% stieg (6) (Hinweis: Atlassians Geschäftsjahr endet am 30.Juni), getragen von der anhaltende Cloud-Migration im Atlassian-Ökosystem.

Google Workspace wurde 2024 im IDC MarketScape als Leader für KI-gestützte cloudbasierte Lösungen ausgezeichnet (7) und gewann gegenüber Microsoft 365 kontinuierlich Marktanteile - insbesondere bei cloud-nativen und technologieaffinen Unternehmen. Die Integration von Gemini AI in alle Workspace-Produkte verstärkte diesen Trend. Google Cloud - unter dem auch Workspace läuft - erzielte 2024 einen Jahresumsatz von rund 43,2 Mrd. USD (+31 % gegenüber Vorjahr) (8).

3. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.1 Wesentliche Geschäftsereignisse

Im Juli 2024 wurde die Umfirmierung der //SEIBERT/MEDIA GmbH zur Seibert Group GmbH beschlossen. Die Umfirmierung verdeutlicht die jüngsten Entwicklungen der Unternehmensstruktur: Die Gesellschaft versteht sich als übergeordnete Einheit einer Gruppe spezialisierter Tochterunternehmen, darunter die Seibert Solutions GmbH und die im Berichtsjahr gegründete Seibert Products GmbH.

Im August 2024 erreichte die Seibert Group GmbH den Google Cloud Premier-Partnerstatus - die höchste Stufe im Google Partner Advantage Program. Damit ist das Unternehmen sowohl Google Cloud Premier Partner als auch Google Workspace Premier Partner und gehört damit zu den wenigen Unternehmen im DACH-Raum, die in beiden Google Produktbereichen den höchsten Partnerstatus halten.

Ebenfalls im Geschäftsjahr 2024 wurde die Seibert Products GmbH als eigenständige Tochtergesellschaft gegründet. Das Unternehmen entwickelt und vermarktet Apps für das Atlassian-Ökosystem - darunter draw.io, Agile Hive, Aura, Awesome Custom Fields und weitere Lösungen für die Bereiche ITSM, agile Skalierung, Content und Kommunikation sowie HR-Prozesse. Die operative Aufnahme des Geschäftsbetriebs erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2025 und liegt damit außerhalb des Berichtszeitraums.

Im Oktober 2024 startete die Seibert Group GmbH als einer der ersten zwölf Partner weltweit die Zusammenarbeit mit Miro, einem der führenden Anbieter für visuelle Kollaboration. Die Partnerschaft eröffnet ein drittes Ökosystem neben den bestehenden Atlassian- und Google-Geschäftsfeldern und adressiert den wachsenden Markt für digitale Zusammenarbeit. Das Geschäftsmodell umfasst sowohl Beratungsleistungen als auch perspektivisch den Lizenzvertrieb - mit Synergiepotenzial zu bestehenden Kunden aus dem Atlassian- und Google-Umfeld. Bereits im Oktober wurden die ersten internen Zertifizierungen abgeschlossen; ab November 2024 übernahm das Unternehmen die ersten Kundenprojekte im Bereich Einführungsberatung. Die offizielle Listung im Miro Partner Directory erfolgte im April 2025.

Im November 2024 erhielt die Gesellschaft die ISO-27001-Zertifizierung. Das Zertifikat bestätigt den systematischen Aufbau und Betrieb eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) und ist insbesondere für Geschäftsbeziehungen mit Enterprise-Kunden und öffentlichen Auftraggebern von Bedeutung.

3.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2024 ist das erste vollständige Geschäftsjahr der Seibert Group GmbH ohne das Atlassian-Lizenzgeschäft. Dieses wurde mit Wirkung ab November 2023 in die Seibert Solutions GmbH ausgegliedert; die Vorjahreszahlen 2023 enthalten das Lizenzgeschäft noch für zehn Monate. Ein belastbarer Vorjahresvergleich ist vor diesem Hintergrund nur eingeschränkt möglich.

Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2024:



Kennzahl	Wert für Geschäftsjahr 2023 (in Mio. €)	Wert für Geschäftsjahr 2024 (in Mio. €)	Veränderung
Umsatz*	88,9	65,7	-26,1%
EBITDA*	7,7	11,5	+49,4%
EBIT*	7,1	11,0	+54,9%
Nettogewinn*	4,9	7,6	+55,1%
Bilanzsumme	22,9	33,6	+46,7%
Liquide Mittel	2,3	11,5	+400,0%
Eigenkapital (Quote)	13,7	21,2	+54,7%
	(59,9%)	(63,0%)	(+ 3,1%-Pkt)

* Die Ergebniskennzahlen sind nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar: Das Geschäftsjahr 2023 enthielt noch für zehn Monate das zum November 2023 in die Seibert Solutions GmbH ausgegliederte Atlassian-Lizenz- und Dienstleistungsgeschäft. Die ausgewiesenen Veränderungsraten spiegeln daher überwiegend diesen Strukturwandel wider, nicht die operative Entwicklung.

Die Seibert Group GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse von 65,7 Mio. EUR. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (88,9 Mio. EUR) ist ausschließlich strukturell bedingt: Er ist vollständig auf die Ausgliederung des Atlassian-Lizenzhandels- und Dienstleistungsgeschäfts zurückzuführen. Entsprechend gingen die Handelserlöse von 40,2 Mio. EUR (2023) auf 5,1 Mio. EUR (2024) zurück - das verbleibende Handelsgeschäft betrifft im Wesentlichen den Google-Lizenzhandel, während die Erlöse aus den eigenen Produkten gegenläufig von 39,1 auf 52,4 Mio. EUR stiegen. Per Saldo verbleibt ein rein struktureller Umsatzrückgang von 23,2 Mio. EUR.

Im Vergleich zu den Prognosen des Vorjahresberichts wurde der Umsatz nahezu punktgenau getroffen: Prognostiziert war ein Rückgang auf rund 66 Mio. EUR, erreicht wurden 65,7 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag mit 7,6 Mio. EUR leicht unter der prognostizierten Bandbreite von 8,0-9,0 Mio. EUR - im Wesentlichen aufgrund des investitionsbedingt höheren Kosten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 11,0 Mio. EUR, entsprechend einer EBIT-Marge von 16,7%. Einschließlich der Abschreibungen von 0,6 Mio. EUR ergibt sich ein EBITDA von 11,5 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 11,1 Mio. EUR geringfügig darunter. Die Ertragsteuerbelastung betrug 3,6 Mio. EUR, entsprechend einer Steuerquote von rund 31,8%.

Der Jahresüberschuss 2024 betrug 7,6 Mio. EUR - ein Anstieg von 55,1% gegenüber dem Vorjahr (4,9 Mio. EUR). Dieser Anstieg belegt die Tragfähigkeit der Neuausrichtung: Das verbleibende Kern- und Produktgeschäft erwirtschaftet deutlich höhere Margen als das weggefallene Lizenzhandelsgeschäft. Die Rohertragsquote verbesserte sich von 34,6% auf 53,6% - ein Anstieg von 19 Prozentpunkten. In absoluten Zahlen stieg der Rohertrag von 30,8 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR, obwohl der Umsatz um 23,2 Mio. EUR zurückging. Der Rückgang der Umsatzerlöse spiegelt damit keine Verschlechterung der Ertragskraft wider, sondern ist Ausdruck des planmäßigen Strukturwandels.

Dazu hielt sich das noch auf dem Data-Center Betriebsmodell laufende Produkt Linchpin weiterhin überraschend stark, und schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem neuen Umsatzrekord von ca. 5,0 Mio EUR ab. Maßgeblich hierfür war ein außergewöhnlich starker November, in dem zahlreiche Kunden Lizenzen aus späteren Perioden vorzogen, um noch von günstigen Konditionen vor dem vollständigen Inkrafttreten der Atlassian-DC-by-Exception-Regelung zu profitieren (diese Regelung schränkt den freien Erwerb neuer Data-Center-Lizenzen ein und gestattet ihn künftig nur noch, wenn ein Wechsel in die Cloud nachweislich nicht möglich ist). Dieser Effekt ist einmalig: Die vorgezogenen Mehrjahreskäufe (Lizenzen für zwei bis drei Jahre auf einmal) werden in den Folgejahren entsprechend geringere Umsatzbeiträge liefern. Daneben entwickelten sich in 2024 auch kleinere Produkte wie Agile Hive und Junovi positiv und übertrafen ihre jeweiligen Forecast-Werte, auch wenn sie im Gesamtkontext nur kleineren Teil zum Umsatz beitragen.

Der Geschäftsbereich Google erzielte im Berichtsjahr einen Gesamtumsatz von 5,6 Mio. EUR - ein Wachstum von rund 58% gegenüber dem Vorjahr (2023: 3,5 Mio. EUR). Die Planwerte wurden beim Umsatz leicht verfehlt. Die Abweichung resultiert vor allem aus der von Google geforderten Forecast-Methodik: Google erwartet von Partnern jährlich Wachstumsprognosen auf Basis von 50% Umsatzsteigerungen, die das Unternehmen bislang auch als interne Plangrundlage verwendete. Dies führte zu einer systematischen Überschätzung der erreichbaren Umsätze.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss die Seibert Group GmbH trotzdem insgesamt deutlich besser ab als das Vorjahr. Die Bilanzsumme stieg zum 31.12.2024 auf 33,6 Mio. EUR (Vorjahr 22,9 Mio. EUR). Haupttreiber waren der Aufbau der Finanzanlagen - insbesondere Ausleihungen an verbundene Unternehmen - in Höhe von 5,2 Mio. EUR, die das Wachstum der Tochtergesellschaften finanzieren, sowie die stark gestiegenen liquiden Mittel.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 11,5 Mio. EUR - ein Ausdruck der starken Innenfinanzierungskraft des Geschäftsmodells. Die Gesellschaft ist schuldenfrei und vollständig eigenfinanziert und war zu jeder Zeit während des Geschäftsjahres fähig, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 über eine zugesagte, jedoch nicht in Anspruch genommene Kreditlinie (in Höhe von 4,0 Mio. EUR). Das Eigenkapital betrug 21,2 Mio. EUR bei einer Eigenkapitalquote von 63,0%. Dieser Wert liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt und belegt die finanzielle Stabilität der Gesellschaft. Die Kapitalstruktur sichert maximale unternehmerische Handlungsfreiheit und schafft eine belastbare Ausgangsbasis für weiteres Wachstum. Wechselkurseffekte aus der USD/EUR-Exponierung spielten 2024 eine moderate Rolle.

3.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Seibert Group GmbH legt großen Wert auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterzufriedenheit, Informationssicherheit und Nachhaltigkeit.



Die Fluktuationsrate lag bei der Seibert-Group bei rund 8,2% und damit - wie bereits im Vorjahr (unter 10%) - auf einem niedrigen Niveau - was das Unternehmen als stabilen Arbeitgeber mit geringer Abwanderungsquote ausweist. Zudem erzielt das Unternehmen als Arbeitgeber auf dem Vergleichsportal Kununu herausragende Bewertungen; die Weiterempfehlungsrate liegt auch wie bereits im Vorjahr wieder bei über 90%, was zu den besten Werten der Branche gehört.

Im Bereich Informations- und Datensicherheit erhielt die Seibert Group GmbH im Dezember 2024 die ISO-27001-Zertifizierung durch SOCOTEC. Die Zertifizierung schließt eine wesentliche Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Unternehmen, die interne Compliance-Anforderungen an ihre Dienstleister stellen - insbesondere in regulierten Branchen wie Finanzdienstleistungen, Gesundheitswesen und der öffentlichen Hand. In der Vergangenheit konnten einzelne Geschäftsmöglichkeiten nicht realisiert werden, weil eine entsprechende Zertifizierung noch nicht vorlag. Mit der erfolgten Zertifizierung eröffnet sich der Seibert Group GmbH ab 2025 der Zugang zu einem bislang nicht adressierbaren Kundensegment.

Zu den Aktivitäten und Kennzahlen im Bereich Umwelt, Soziales und gesellschaftliches Engagement wird auf Abschnitt 7 "Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit" verwiesen.

4. Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftsführung der Seibert Group GmbH identifiziert, bewertet und steuert wesentliche Risiken kontinuierlich. Mit der vollständigen Ausgliederung des Atlassian-Lizenzhandels hat sich das Risikoprofil der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 strukturell verändert. Die nachfolgende Darstellung beschreibt die wesentlichen Risikofaktoren für das Geschäftsjahr 2024. Die Gesamtrisikosituation ist angesichts der starken Eigenkapitalbasis, der ausgezeichneten Liquiditätsslage und des diversifizierten Produktportfolios insgesamt als gering einzustufen.

4.1 RisikoberichtProduktkonzentration

Die Seibert-Group GmbH hat einzelne Produkte im Portfolio, die den überwiegenden Teil des Produktumsatzes ausmachen. Diese Konzentration birgt das Risiko, dass eine Verlangsamung des Umsatzwachstums dieser einzelnen Produkte - etwa durch verstärkten Wettbewerb, Änderungen im Plattformökosystem oder einen konjunkturellen Rückgang der Nachfrage nach Kollaborations- und Visualisierungssoftware - das Gesamtergebnis der Gesellschaft überproportional belasten würde. Die Gesellschaft verfolgt aktiv eine Strategie der Portfolio-Diversifizierung: Weitere Eigenprodukte haben im Geschäftsjahr 2024 deutliche Wachstumsraten erzielt und entwickeln sich zu eigenständigen Umsatzträgern. Mittelfristiges Ziel ist eine ausgewogenere Umsatzverteilung innerhalb des Produktportfolios, um die strukturelle Abhängigkeit von einem einzelnen Produkt zu reduzieren.

Wechselkursrisiko

Der überwiegende Teil einiger Produktumsätze wird in US-Dollar fakturiert, da sie weltweit insbesondere im nordamerikanischen Markt, vertrieben werden. Die Seibert Group GmbH ist damit strukturell einem USD/EUR-Wechselkursrisiko ausgesetzt: Ein stärkerer Euro gegenüber dem US-Dollar mindert den in EUR ausgewiesenen Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieser Produkte, ohne dass sich an der operativen Leistung des Produkts etwas verändert. Im Geschäftsjahr 2024 spielten Wechselkurseffekte eine moderate Rolle. Die Gesellschaft überwacht ihre Exponierung laufend quantitativ und evaluiert den Einsatz von Absicherungsinstrumenten wie Devisentermingeschäften. Bestandsgefährdende Auswirkungen sind aufgrund der hohen Eigenkapitalbasis und Liquiditätsreserven nicht zu erwarten.

Anlaufisiko Google Business Unit

Die Google Business Unit (BU) befindet sich planmäßig in einer Investitionsphase: Aufbau von Vertriebskapazitäten, Zertifizierungen und Kundenstrukturen werden vorfinanziert. Risikomindernd wirkt der im August 2024 erreichte Google-Premier-Partnerstatus, der finanzielle Vorteile im Cloud-Geschäft als auch einen privilegierten Zugang zu Google-Förderprogrammen sichert und damit die Grundlage für eine nachhaltig profitable Entwicklung des Segments legt.

Wettbewerb im SaaS-Marketplace und Plattformabhängigkeiten

Ein wesentlicher Teil des Geschäftsmodells der Seibert Group GmbH basiert auf Partnerbeziehungen mit Atlassian und Google sowie dem Vertrieb über deren Plattformen und Marketplaces. Strategische oder kommerzielle Entscheidungen dieser Plattformpartner - etwa neue Marketplace-Regelungen, veränderte Provisionsmodelle, Zertifizierungsanforderungen oder die Integration konkurrierender Funktionalitäten durch die Plattformbetreiber selbst - können die Wettbewerbsposition und Erlössituation der Gesellschaft direkt und kurzfristig beeinflussen, ohne dass die Gesellschaft darauf Einfluss hätte. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch konsequente Produktinnovation, den kontinuierlichen Ausbau direkter Kundenbeziehungen sowie den gezielten Aufbau einer breiteren Plattformstrategie, die über das Atlassian- und Google-Ökosystem hinausgeht.

Regulatorische Risiken

Der EU AI Act - die erste umfassende gesetzliche Regulierung von Künstlicher Intelligenz weltweit - ist seit August 2024 in Kraft und wird je nach Risikokategorie der eingesetzten KI-Systeme stufenweise bis 2027 vollständig anwendbar. Er verpflichtet Unternehmen, die KI-Systeme entwickeln oder einsetzen, zur Einhaltung von Transparenz-, Dokumentations- und Konformitätspflichten - abhängig davon, ob ein System als "minimal", "begrenzt", "hoch" oder "inakzeptabel" risikoreich eingestuft wird. Für die Seibert Group GmbH entsteht hieraus ein Compliance-Aufwand insbesondere für KI-gestützte Produktfeatures, die einer rechtlichen Einordnung und laufenden Überwachung bedürfen. Parallel dazu stellen die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einen dauerhaften regulatorischen Rahmen dar. Als IT-Dienstleister, der Kundendaten in Cloud-Infrastrukturen verarbeitet und dabei auf Drittanbieter-Subprozessoren angewiesen ist, muss die Gesellschaft sicherstellen, dass Datenverarbeitungsverträge, international Datentransfers und technische Schutzmaßnahmen kontinuierlich den aktuellen Anforderungen entsprechen. Verstöße können Bußgelder sowie erhebliche Reputationsschäden nach sich ziehen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch frühzeitige rechtliche Begleitung bereits in der Produktentwicklungsphase sowie durch die im Dezember 2024 erlangte ISO-27001-Zertifizierung und das kontinuierlich weiterentwickelte Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das als strukturelle Compliance-Grundlage dient.

Personalrisiken und Fachkräftemangel

Der weitere Aufbau neuer Geschäftsfelder erfordert zusätzlich Fachkräfte in einem angespannten Arbeitsmarkt für IT-Spezialisten. Steigende Gehaltsniveaus und ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende können die Personalkostenbasis erhöhen und die operative Marge belasten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko aktiv durch eine gezielte Personalplanung mit klarem Bezug zu den Wachstumszielen der einzelnen Geschäftsfelder. Im Rahmen des laufenden Forecast-Prozesses werden Personalbedarfe und Kostenentwicklungen regelmäßig analysiert und gesteuert; ein dediziertes Controlling stellt die kontinuierliche Überwachung und frühzeitige Identifikation von Abweichungen sicher.

Organisatorisches Wachstumsrisiko



Die Gruppe befindet sich in einer Phase beschleunigten strukturellen Wandels: Neue Geschäftsfelder wurden aufgebaut, die internationale Präsenz wurde ausgeweitet und allein im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei neue Tochtergesellschaften gegründet - die Seibert Solutions Denmark ApS (Oktober 2024) sowie die Seibert Products GmbH (November 2024). Diese Dynamik erhöht die Anforderungen an zentrale Steuerungsfunktionen und Systeme - insbesondere HR, Finanzberichterstattung, konzerninterne Verrechnungsstrukturen und Governance-Prozesse. Gleichzeitig erfordert der Wandel von einer jahrzehntlang gewachsenen, überschaubaren Struktur hin zu einer international tätigen, mehrschichtigen Unternehmensgruppe ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft auf allen Ebenen der Organisation. Das Risiko besteht darin, dass interne Strukturen und Prozesse mit dem Wachstumstempo nicht Schritt halten oder Mitarbeitende den kulturellen und strukturellen Wandel nur verzögert vollziehen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass bestehende interne Systeme - etwa in der Buchhaltung, im Reporting oder im Vertragsmanagement - an die gewachsene Konzernstruktur angepasst oder vollständig umgestellt werden müssen. Themen wie konzerninterne Verrechnungen, die in einer kleineren, homogenen Struktur bislang keine oder nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben, gewinnen mit jeder neu gegründeten Gesellschaft an Komplexität. Kurzfristig entstehen dadurch eventuell Risiken in Form von Mehrkosten: einerseits durch den Betrieb von Systemen, die für die gestiegenen Anforderungen nicht mehr optimal ausgelegt sind, andererseits durch den Aufwand für Transition und Implementierung. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch den gezielten Ausbau zentraler Shared-Service-Funktionen, klaren Governance-Strukturen, sowie einer aktiven Begleitung des organisatorischen Wandels.

Gesamtbeurteilung der Risikolage

Aus Sicht der Geschäftsführung gefährdet keines der oben beschriebenen Risiken den Fortbestand der Gesellschaft. Die wesentlichen Risiken sind dem Geschäftsmodell inhärent und werden aktiv gesteuert. Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag ist sehr solide: Die Gesellschaft verfügt über eine Eigenkapitalquote von 63,0% und keine Finanzverbindlichkeiten. Neu hinzugekommen ist im Berichtsjahr vor allem das organisatorische Wachstumsrisiko, das von der Geschäftsführung jedoch aktiv begleitet und geführt wird.

4.2 Chancenbericht

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 wesentliche neue Chancenfelder - insbesondere die Miro-Partnerschaft, die ISO-27001-Zertifizierung sowie der zunehmende KI-Bezug im Produkt- und Google-Geschäft.

Wachsende Nachfrage nach KI-gestützter Diagramm- und Visualisierungssoftware

Der Markt für Diagramm- und Visualisierungssoftware verändert sich durch Generative KI grundlegend: Nutzer erwarten zunehmend, dass Werkzeuge Strukturen, Prozesse und Architekturen aus natürlicher Sprache ableiten - nicht nur statisch darstellen. Für draw.io liegt in dieser Entwicklung eine konkrete Wachstumschance. Das Produkt verfügt über eine breite, international gewachsene Nutzerbasis, eine tiefe Integration in die Atlassian- und Google-Ökosysteme sowie eine etablierte Enterprise-Infrastruktur mit hohen Sicherheitsanforderungen. Die Chance besteht darin, genau dieses Segment - Enterprise-Nutzer mit Anforderungen an Sicherheit, Integration und Skalierbarkeit - mit KI-Funktionen zu adressieren, bevor generische KI-Tools oder native Plattformlösungen dieses Segment vollständig durchdringen.

Google Workspace als strategisches Wachstumsfeld

Google Workspace gewinnt gegenüber Microsoft 365 kontinuierlich Marktanteile - insbesondere in mittelständischen und technologieaffinen Unternehmen. Im Bereich KI-gestützter und Cloud-nativer Produktivitätslösungen positioniert IDC (2024) Google als Leader. Die Integration von Gemini als KI-Assistenten in Workspace erzeugt eine wachsende Nachfrage nach qualifizierten Implementierungspartnern: Unternehmen benötigen Partner, die KI-gestützte Workspace-Umgebungen einführen, schulen und optimieren. Als zertifizierter Google-Workspace-Partner mit Expertise in Generativer KI und Google Cloud Analytics ist die Seibert Group GmbH direkt positioniert, von diesem Nachfragetrend im DACH-Raum zu profitieren. (9)

Miro-Partnerschaft als neues Wachstumssegment

Im Oktober 2024 wurde die Seibert Group GmbH als einer der ersten zwölf Miro-Partner weltweit in das offizielle Partnerprogramm aufgenommen. Miro ist eine der am stärksten wachsenden kollaborativen Whiteboard- und Innovationsplattformen im Enterprise-Segment und ergänzt das bestehende Portfolio aus Atlassian- und Google-Ökosystemen um eine dritte strategische Plattformdimension. Die Partnerschaft eröffnet der Gesellschaft ein neues Umsatzsegment - sowohl im Beratungs- und Implementierungsgeschäft als auch mittelfristig im Lizenzvertrieb. Noch im Geschäftsjahr 2024 wurden erste Kundenprojekte erfolgreich umgesetzt. Das Segment befindet sich planmäßig in der Anlaufphase; mit dem weiteren Aufbau von Zertifizierungen, Kundenbasis und Referenzen ist ab 2025 ein wachsender Ergebnisbeitrag zu erwarten. Die Positionierung als früher und etablierter Miro-Partner schafft einen Wettbewerbsvorteil, der mit zunehmender Reife des Partnerprogramms an Wert gewinnt.

ISO-27001-Zertifizierung als Marktzugang zu regulierten Branchen

Die im November 2024 durch SOCOTEC Deutschland GmbH erteilte ISO-27001-Zertifizierung eröffnet Kundensegmente, die bislang aus regulatorischen Gründen verschlossen waren: Öffentliche Auftraggeber, Finanz- und Versicherungsunternehmen sowie Betreiber kritischer Infrastruktur setzen eine nachgewiesene Informationssicherheit nach internationalem Standard voraus. Wettbewerber ohne entsprechende Zertifizierung können in diesen Ausschreibungen nicht mitbieten. Im Enterprise-Segment - das bei Atlassian überproportional wächst und komplexere Implementierungsanforderungen mitbringt - wirkt die Zertifizierung als zusätzliches Qualifikationsmerkmal für größere Mandate.

5. Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Seibert Group GmbH als Einzelgesellschaft. Da der Lagebericht erst im Jahr 2026 aufgestellt wird, werden nachfolgend das bereits abgelaufene Geschäftsjahr 2025 (vorläufige Ist-Werte) sowie die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 dargestellt.

Zum 1. Oktober 2025 wurde die operative Produktentwicklung in die neu gegründete Tochtergesellschaft Seibert Products GmbH ausgegliedert. Vermarktung und Vertrieb der Softwareprodukte verbleiben bei der Seibert Group GmbH; die Umsatzbasis der Gesellschaft bleibt dadurch weitgehend unverändert.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Seibert Group GmbH nach vorläufigen Zahlen eine Gesamtleistung von rund 67,6 Mio. EUR (ein Anstieg von +2,9% gegenüber dem Vorjahr 2024: 65,7 Mio. EUR) bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von rund 8,6 Mio. EUR.



Für das Geschäftsjahr 2026 plant die Seibert Group GmbH eine Gesamtleistung von rund 64,2 Mio. EUR. Den größten Anteil trägt weiterhin das Produktgeschäft mit rund 51,7 Mio. EUR (rund 80 % der Gesamtleistung); auf den Lizenzhandel entfallen rund 5,7 Mio. EUR und auf Dienstleistungen rund 6,4 Mio. EUR. Im Bereich der eigenen Apps wird die bestehende Kundenbasis gezielt auf Nachfolgeprodukte im Cloud-Segment überführt (u.a. Mantra & Agile Hive Cloud).

Im Google-Geschäft (Google Workspace und Google Cloud) wird auch 2026 ein weiteres Umsatzwachstum erwartet. Während der Bereich Google Workspace ergebnisseitig die Gewinnschwelle erreichen dürfte, befindet sich die Google Cloud Plattform weiterhin in der Aufbauphase; mittelfristig wird ein zunehmender Ergebnisbeitrag des Google-Geschäfts erwartet.

Insgesamt erwartet die Seibert Group GmbH für 2026 ein Betriebsergebnis von rund 7,4 Mio. EUR. Der gegenüber den Vorjahren niedrigere absolute Ergebnisbeitrag steht im Zusammenhang mit der Ausgliederung der Produktentwicklung. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Liquiditätsbasis und ist vollständig eigenfinanziert.

Bei den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren ist die Personalentwicklung der Seibert Group GmbH 2026 maßgeblich durch die Ausgliederung der Produktentwicklung geprägt: Mit dem Übergang der Entwicklungsteams auf die Seibert Products GmbH geht der Personalbestand der Gesellschaft zurück, während in den verbleibenden Bereichen - insbesondere Core Services und Google - gezielt weiter eingestellt wird. Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit sowie der weitere Ausbau der Google- und Atlassian-Partnerzertifizierungen bleiben zentrale Steuerungsgrößen.

Die Prognose für 2026 basiert auf der aktuellen Planungsrechnung der Gesellschaft (Business Forecast 2026, Seibert Group GmbH).

6. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die inhaltlichen Entwicklungsschwerpunkte auf drei Feldern: der Integration von Künstlicher Intelligenz in bestehende Softwareprodukte, der Weiterentwicklung cloud-nativer Produktarchitekturen auf der Atlassian-Forge-Plattform sowie der Exploration neuer Software Ventures und Partnerschaften. Ziel war es, die Produkte für eine wachsende, international gestreute Nutzerbasis kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Wachstumsfelder zu erschließen.

Bei draw.io wurde die KI-gestützte Funktion zur automatischen Diagrammerstellung eingeführt. Die tiefe Integration in Confluence, Jira und Google Workspace wurde weiter vertieft; insbesondere die Confluence-Cloud-App erfuhr substanzielle Weiterentwicklungen. Agile Hive wurde auf der Atlassian-Cloud-Plattform weiterentwickelt, mit Schwerpunkt auf Enterprise-Skalierbarkeit und Cloud-Kompatibilität.

Technologisch wurden Investitionen in die Modernisierung interner IT-Systeme fortgeführt, um datenbasierte Steuerung und Transparenz zu verbessern. Das Informationssicherheits-Managementsystem wurde im Rahmen der ISO-27001-Zertifizierung kontinuierlich weiterentwickelt.

7. Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit

Im Rahmen einer Mitarbeiterinitiative in 2020 wurde das Thema "Nachhaltigkeit" expliziter Bestandteil der Unternehmenswerte der Seibert Group. Mit dem "Koordinationskreis Nachhaltigkeit" und dem Team Nachhaltigkeit besteht seit 2022 eine eigenständige Struktur für den Themenkomplex, die eng mit den Bereichen Personal, Strategie, Finanzen und Compliance zusammenarbeitet. Das Thema Nachhaltigkeit wird zentral von der Seibert Group GmbH auch für die Tochtergesellschaften gesteuert.

Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz wurde das Umweltmanagementsystem nach dem Ökoprotit-Standard im Geschäftsjahr 2023 zuletzt extern zertifiziert. Aktuell läuft die Zertifizierungsrunde 2024/2025. Das Klimamanagement basiert auf jährlichen Treibhausgasbilanzen nach dem GHG-Protocol; die Bilanz für das Berichtsjahr 2024 befindet sich in der Erstellung. Seit 2023 besteht eine Klimastrategie mit konkreten Maßnahmen und Zielen, angelehnt an die Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi). Für die Jahre 2022 und 2023 veröffentlichte die Seibert Group nicht-finanzielle Kennzahlen, angelehnt an den GRI-Standard, seit 2024 nach dem VSME-Standard.

Im Geschäftsjahr 2024 unterzog sich die Seibert Gruppe erstmals einer externen Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis. Mit einer Punktzahl von 58 von 100 erreichte die Gesellschaft die Bronze-Medaille und positionierte sich im 67. Perzentil aller bewerteten Unternehmen. Damit zählt Seibert im Branchenvergleich der IT-Dienstleistungen zu den oberen 25 % der durch EcoVadis geprüften Unternehmen.

Die Seibert Group wurde im Jahr 2024 mit der "Goldenen Lilie" ausgezeichnet - einer Auszeichnung der Stadt Wiesbaden und Umgebung für gesellschaftlich engagierte Unternehmen.

Mit der Seibert-Stiftung engagiert sich die Seibert Group für die digitale Bildung von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, junge Menschen für das Programmieren zu begeistern.

Wiesbaden, 29.05.2026

gez. die Geschäftsführer

Joachim Seibert

Martin Seibert

Sebastian Martini



Fußnoten:

- (1) Bitkom-Marktdaten IT 2024, Berlin 2025. https://www.bitkom.org/Bitkom-Dataverse/Marktzahlen?tab_name=IT+Marktzahlen
- (2) Bitkom e.V., "Unternehmen treiben mit der Cloud ihre Digitalisierung voran", 3. Juli 2024, <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Unternehmen-treiben-mit-Cloud-Digitalisierung-voran>; Bitkom e.V., "Erstmals beschäftigt sich mehr als die Hälfte der Unternehmen mit KI", 16. Oktober 2024, <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Erstmals-beschaeftigt-Haelfte-Unternehmen-KI>; Lünendonk-Listen 2025, Lünendonk & Hossenfelder GmbH, 3. Juni 2025, <https://www.luenendonk.de/luenendonk-listen-2025-it-dienstleister-blicken-nach-durchwachsenem-jahr-2024-optimistisch-in-die-zukunft/>
- (3) The Business Research Company, "Diagramming Software Global Market Report 2024". <https://www.thebusinessresearchcompany.com/market-insights/diagramming-software-global-market-report-2024>
- (4) Atlassian Marketplace, Kategorie "Charts & diagramming", Installationszahlen je App-Listing (Stand 2026): draw.io rund ca. 65k - höchste der Kategorie, vor Lucidchart ca.27k und Gliffy ca.17k. draw.io-Listing: <https://marketplace.atlassian.com/apps/1210933/draw-io-diagrams-uml-bpmn-aws-erd-flowcharts>
- (5) Google Workspace Marketplace, App-Listing draw.io (über 23 Mio. Installationen): <https://workspace.google.com/marketplace/app/drawio/671128082532>
- (6) Atlassian Corporation, Annual Report (Form 10-K) für das Geschäftsjahr 2024 (Geschäftsjahr endet am 30. Juni 2024); <https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1650372/000165037224000049/team2024annualreport.pdf>
- (7) Google Workspace wurde von IDC als Leader im "IDC MarketScape: Worldwide Team Collaboration Applications 2024" eingestuft. IDC-Report kostenpflichtig; frei verifizierbar über die Google-Ankündigung: <https://workspace.google.com/blog/product-announcements/google-named-leader-idc-marketscape-worldwide>
- (8) Alphabet Inc., Annual Report (Form 10-K) 2024: Google-Cloud-Umsatz 43.229 Mio. USD (2024) vs. 33.088 Mio. (2023) = +31 %. https://s206.q4cdn.com/479360582/files/doc_financials/2024/q4/goog-10-k-2024.pdf
- (9) Google Workspace wurde von IDC als Leader im "IDC MarketScape: Worldwide Team Collaboration Applications 2024" eingestuft; frei verfügbar über die Google-Ankündigung: <https://workspace.google.com/blog/product-announcements/google-named-leader-idc-marketscape-worldwide>

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	8.794.495,21	6.694.709,99
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.968,11	3.484,11
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.968,11	3.484,11
II. Sachanlagen	1.392.717,22	1.510.116,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.382.690,00	1.510.116,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.027,22	
III. Finanzanlagen	7.395.809,88	5.181.109,88
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	245.202,00	220.202,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.232.640,85	3.232.640,85
3. Beteiligungen	1.649.743,24	1.610.243,24
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.200,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	118.023,79	118.023,79



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
B. Umlaufvermögen	24.436.272,65	15.844.658,99
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.437.040,47	13.063.782,20
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.532.982,06	6.601.476,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.272.898,63	5.935.043,98
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	17.026,74	150.470,83
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.453,02	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	593.706,76	527.261,26
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	204.199,81	74.845,46
II. Wertpapiere	1.488.068,08	499.290,21
1. sonstige Wertpapiere	1.488.068,08	499.290,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.511.164,10	2.281.586,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	390.456,01	368.696,66
Aktiva	33.621.223,87	22.908.065,64
Passiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	21.194.165,91	13.700.317,06
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00
II. Bilanzgewinn	21.119.165,91	13.625.317,06
davon Gewinnvortrag	13.566.720,14	8.803.632,10
B. Rückstellungen	3.531.915,69	2.620.778,45
1. Steuerrückstellungen	1.252.522,64	502.546,45
2. sonstige Rückstellungen	2.279.393,05	2.118.232,00
C. Verbindlichkeiten	8.654.241,27	6.441.544,81
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.576,97	43.209,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	32.576,97	43.209,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.565.266,66	2.412.587,54
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.565.266,66	2.412.587,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.596,92	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	58.596,92	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.498.872,42	1.154.379,79
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.498.872,42	1.154.379,79

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.498.928,30	2.831.367,87
davon aus Steuern	3.345.033,75	2.635.079,22
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.233,22	27.094,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.482.252,12	2.800.364,93
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	16.676,18	31.002,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.448,00	49.302,32
E. Passive latente Steuern	226.453,00	96.123,00
Passiva	33.621.223,87	22.908.065,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	65.688.418,74	88.918.843,45
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-10.718,40
3. sonstige betriebliche Erträge	1.647.689,40	1.559.070,74
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	758.449,24	562.075,44
4. Materialaufwand	30.529.743,56	58.056.228,12
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.926.126,22	5.030.389,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.603.617,34	53.025.838,54
5. Personalaufwand	17.094.617,40	17.479.042,54
a) Löhne und Gehälter	14.461.958,06	14.603.597,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.632.659,34	2.875.445,40
davon für Altersversorgung	25.863,76	21.218,72
6. Abschreibungen	589.254,56	549.200,42
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	589.254,56	549.200,42
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.171.295,03	7.407.831,98
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	431.296,84	519.966,72
8. Erträge aus Beteiligungen		24.693,90
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.911,44	1.200,36
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192.246,90	17.857,48

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
davon aus verbundenen Unternehmen	181.513,95	13.142,93
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.522,75	5.000,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.580.170,14	2.190.189,56
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	130.330,00	57.873,00
13. Ergebnis nach Steuern	7.554.663,04	4.823.454,91
14. sonstige Steuern	2.217,27	1.769,95
15. Jahresüberschuss	7.552.445,77	4.821.684,96
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.566.720,14	8.803.632,10
17. Bilanzgewinn	21.119.165,91	13.625.317,06

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Seibert Group GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Wiesbaden
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Wiesbaden
Register-Nr.:	11502

Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Die folgende Aufstellung zeigt die betreffenden Posten:

Umsatzerlöse

Materialaufwand

Zur Erläuterung wird ausgeführt:

Seibert Group hat zum 31.10.2023 mit Vertrag vom 04.12.2023 Einzelwirtschaftsgüter im Rahmen eines Übertragungsvertrags (Asset-Transfer Agreement - ATA) auf die Seibert Solutions GmbH übertragen. Dabei wurde ein Firmenwert in Höhe von 170.162 € übertragen. Ab November 2023 wurden daher Geschäfte im Lizenzbereich über die Seibert Solutions GmbH abgewickelt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgten über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlageklassen. Die Abschreibungsspannen betragen:

• Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre
• Fahrzeuge	6 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen Betrag von 800 Euro (netto) nicht überschreiten, im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 Euro und 800 Euro (netto) liegen, wurde die Option der Bildung eines Sammelpostens nicht in Anspruch genommen. Stattdessen erfolgt die sofortige Aufwandsverbuchung.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert bzw. mit den Anschaffungskosten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Grundsätzlich erfolgte der Ansatz zum Nennwert.

Die Liquiden Mittel enthalten ausschließlich Bankguthaben und Kassenbestände, die zum Nennwert bilanziert wurden. Bei den Bankkonten in Fremdwährung wurde der Nennwert zum Stichtagskurs in Euro angesetzt.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Ziel ist die periodengerechte Erfolgsermittlung, indem Aufwendungen dem Geschäftsjahr zugeordnet werden, in dem sie wirtschaftlich anfallen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und Unsicherheiten gemäß § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 2 HGB für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die Bewertung erfolgt zu den vereinnahmten Beträgen. Dies dient der periodengerechten Zuordnung von Erträgen zum richtigen Geschäftsjahr.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 226.453 EUR

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 130.330 EUR.



Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30 %.

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Bewertung Urlaubs- und Überstundenrückstellung

Abschreibungen (digitale Abschreibung im Steuerrecht)

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden aktive und passive latente Steuern berechnet und, soweit sie sich der Höhe nach entsprechen, miteinander verrechnet. Dabei werden in die Ermittlung latenter Steuern auch quasipermanente Differenzen sowie Verlustvorträge einbezogen. Wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist, d. h., nach Verrechnung ein Überhang passiver latenter Steuern besteht, wird dieser angesetzt. Sofern nach Verrechnung ein Überhang aktiver latenter Steuern verbleibt, wird von dem Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: EUR 79.951,64

Die kumulierten Abschreibungen betrugen zum Beginn des Geschäftsjahres: 1.822.290,93

Die kumulierten Abschreibungen betrugen am Ende des Geschäftsjahres: 2.215.241,02

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen ist im Anlagespiegel auf der nächsten Seite gesondert dargestellt. Angaben zu den Finanzanlagen (Liste des Anteilsbesitzes) sind auf den letzten beiden Seiten des Anhangs dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.148,31	2.916,26	0,00	0,00	11.064,57
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	8.148,31	2.916,26	0,00	0,00	11.064,57
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.327.742,73	501.045,30	235.953,47	0,00	3.592.834,56
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.027,22	0,00	0,00	10.027,22



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2024 EUR
Summe Sachanlagen	3.327.742,73	511.072,52	235.953,47	0,00	3.602.861,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.202,00	25.000,00	0,00	0,00	245.202,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.232.640,85	2.000.000,00	0,00	0,00	5.232.640,85
3. Beteiligungen	1.610.243,24	39.500,00	0,00	0,00	1.649.743,24
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	150.200,00	0,00	0,00	150.200,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	118.023,79	0,00	0,00	0,00	118.023,79
Summe Finanzanlagen	5.181.109,88	2.214.700,00	0,00	0,00	7.395.809,88
Summe Anlagevermögen	8.517.000,92	2.728.688,78	235.953,47	0,00	11.009.736,23
	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.664,20	432,26	0,00	0,00	5.096,46
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.664,20	432,26	0,00	0,00	5.096,46
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.817.626,73	588.822,30	196.304,47	0,00	2.210.144,56
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.817.626,73	588.822,30	196.304,47	0,00	2.210.144,56
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
Summe Anlagevermögen	1.822.290,93	589.254,56	196.304,47	0,00	2.215.241,02
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	5.968,11	3.484,11
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	5.968,11	3.484,11
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	1.382.690,00	1.510.116,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	10.027,22	0,00
Summe Sachanlagen			0,00	1.392.717,22	1.510.116,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	245.202,00	220.202,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	5.232.640,85	3.232.640,85
3. Beteiligungen			0,00	1.649.743,24	1.610.243,24
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00	150.200,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00	118.023,79	118.023,79
Summe Finanzanlagen			0,00	7.395.809,88	5.181.109,88
Summe Anlagevermögen			0,00	8.794.495,21	6.694.709,99

Umlaufvermögen

Die Laufzeit der Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

2024	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
Forderungen aus LuL	7.532.982,06	0,00	0,00
Fordg. verb. Unternehmen	3.272.898,63	0,00	0,00
Fordg. gg. Unternehmen mit Beteiligung	37.453,02	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	389.506,95	204.199,81	0,00
Summe	11.232.840,66	204.199,81	0,00
2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
Forderungen aus LuL	6.601.476,96	0,00	0,00



2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
Fordg. verb. Unternehmen	5.935.043,98	0,00	0,00
Fordg. gg. Unternehmen mit Beteiligung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	310.454,17	216.807,09	0,00
Summe	12.846.975,11	216.807,09	0,00

Die Forderungen gegenüber Verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. EUR 1.076.158,18 (Vorjahr EUR 481.624,83) sowie sonstige Forderungen i. H. v. EUR 2.196.740,45 (Vorjahr EUR 5.453.419,15).

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 75.000,00 (Vorjahr EUR 75.000).

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

	01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2024
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuer	268.496,78	-219.173,78	0,00	707.154,00	756.477,00
Körperschaftsteuer	234.049,67	-199.515,31	0,00	461.511,28	496.045,64
	502.546,45	-418.689,09	0,00	1.168.665,28	1.252.522,64
Sonstige Rückstellungen					
Sonst. Rückstellungen	86.800,00	-14.674,44	-14.925,56	70.404,00	127.604,00
Rückstellung Personal	1.491.671,00	-1.448.109,72	-43.561,28	1.687.365,05	1.687.365,05
Gewährleistung	444.761,00	-130.837,00	0,00	0,00	313.924,00
Jahresabschluss + Prüfung	95.000,00	-74.000,00	-1.000,00	130.500,00	150.500,00
	2.118.232,00	-1.667.621,16	-59.486,84	1.888.268,05	2.279.393,05

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

Rechnung der Seibert Media Corp. / USA über 194.400 USD vom 01.01.2025 für den Zeitraum 12/2024.

Rechnungen der Seibert Solutions GmbH über 227.417,39 € aus der Zeit zwischen 08.01. und 16.05.2025 für die Zeiträume 11 und 12/2024.

Verbindlichkeitsspiegel

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag EUR	von 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR
2024				
1. Erhaltene Anzahlungen	32.576,97	32.576,97	-	-
2. Verbindlichkeiten LuL	3.565.266,66	3.565.266,66	-	-



Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		von 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR
2024				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.498.872,42	1.498.872,42	-	-
4. Verbindlichkeiten ggü UN, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.596,92	58.596,92	-	-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.498.928,30	3.482.252,12	16.676,18	-
Summe	8.654.241,27	8.637.565,09	16.676,18	-
Art der Verbindlichkeit				
2023				
1. Erhaltene Anzahlungen	43.209,61	43.209,61	-	-
2. Verbindlichkeiten LuL	2.412.587,54	2.412.587,54	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.154.379,79	1.154.379,79	-	-
4. Verbindlichkeiten ggü UN, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-	-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.831.367,87	2.800.364,93	31.002,94	-
Summe	6.441.544,81	6.410.541,87	31.002,94	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. EUR 920.499,80 (Vorjahr EUR 397.337,27) sowie sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. EUR 578.372,62 (Vorjahr EUR 757.042,52).

Die Lieferverbindlichkeiten sind mit den üblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Bewertung Urlaubs- und Überstundenrückstellung

Abschreibungen (digitale Abschreibung im Steuerrecht)

Bilanzgewinn (Handelsrecht) 2024 = 21.120.956 € + Rückst. lat. Steuern = 226.453 € abzgl. Bilanzgewinn (Steuerrecht) 2024 = 20.592.569 € ==> 754.840 € davon 30% = 226.452 €

Darstellung:

Saldo per 31.12.2023	96.123,00 €
Effekt aus Rückstellungen	104.600,00 €
Effekt aus Abschreibungen	25.730,00 €
Effekt aus sonstigen betriebl. Aufwendungen	
Saldo per 31.12.2024	226.453,00 €

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30 %.



Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 226.453 EUR.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 130.330 EUR.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 6.840.080 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Miete Räume	6.313.350,00 €
PKW-Leasing	144.770,00 €
Fahrrad-Leasing	80.253,00 €
Parkhausmiete	22.979,00 €
Druckermiete	5.357,00 €
Telefon	273.371,00 €
Summe	6.840.080,00 €

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz EUR
Erlöse eigene Produkte	52.429.918,98
Handel	5.089.469,17
Erlöse Dienstleistungen	1.052.835,51
Erlöse Konzern	5.879.932,26
Erlöse Sonstige	1.236.262,82

Im Berichtsjahr gab es keine Erträge bzw. Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	51,00
Angestellte	204,00
leitende Angestellte	23,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	278,00



Arbeitnehmergruppen	Zahl
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	137,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	141,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:	Joachim Seibert	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Weitere Geschäftsführer:	Martin Seibert	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Weitere Geschäftsführer:	Sebastian Martini	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betrugen im Geschäftsjahr 357 TEUR (Vorjahr: 303 TEUR). Darin enthalten sind feste Vergütungen in Höhe von 338 TEUR sowie variable Vergütungen in Höhe von 19 TEUR.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
Seibert Solutions GmbH / Wiesbaden	87,94%	368.346,37	1.118.974,66
Seibert Solutions Management GmbH / Wiesbaden	100,00%	-725,80	23.296,35
Seibert Products GmbH / Wiesbaden	100,00%	-1.201,10	23.798,90
Gartentechnik.communications GmbH / Wiesbaden	49,00%	4.176,88	66.942,15
Seibert Media Corp / Cheyenne	100,00%	217.882,92	905.932,07
Actonic Products GmbH / Wiesbaden	50,00%	56.242,41	75.095,47
Kegon AG / Wiesbaden	30,00%	-302.327,20	2.933.658,89

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar der Abschlussprüfung wird im Konzernanhang angegeben.

Konzernzugehörigkeit

Die Seibert Group GmbH wurde in den Konzernabschluss der Seibert Holding GmbH, Wiesbaden einbezogen.

Die Seibert Holding GmbH mit Sitz in Wiesbaden stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist im Unternehmensregister erhältlich.

Angaben zu einem befreienden Konzernabschluss

Angaben zum Mutterunternehmen, das einen befreienden Konzernabschluss aufstellt:

Name	Seibert Holding GmbH
Sitz	Wiesbaden

Im befreienden Konzernabschluss wurde bezüglich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden deutsches Recht angewendet.



Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung hat im August 2025 beschlossen, von dem vorläufigen Bilanzgewinn EUR 2.223.000,00 auszuschütten.

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Stichtag eingetreten sind.

Unterschrift der Geschäftsführung

Wiesbaden, 29.05.2026

gez. die Geschäftsführer

Martin Seibert

Joachim Seibert

und

Sebastian Martini

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.07.2026 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Seibert Group GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Seibert Group GmbH, Wiesbaden - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Seibert Group GmbH, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung Internationaler Prüfungsstandards (ISA) des IAASB durchgeführt. Ergänzt wurden die ISA durch das wp.net-Fachgutachten zur Abschlussprüfung nach ISA und durch den wp.net-Prüfungshinweis zur Prüfung des Lageberichts, um die deutschen Rechnungslegungs- und Berichtsvorschriften einzuhalten. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, 19. Juni 2026

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert, Wirtschaftsprüfer

Leoff, Wirtschaftsprüfer